

Newsletter der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, Juni 2021

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

mit diesem Newsletter möchte ich besonders auf unsere Stellenanzeige hinweisen: wir suchen zum 1. Oktober 2021 eine Bildungsreferent*in in Teilzeit (70%) als Nachfolge für Jessica Wagner, die zu diesem Zeitpunkt ein Masterstudium in Vollzeit beginnen wird. Wir freuen uns besonders über Bewerbungen von Personen, die queer-feministisch und rassismuskritisch reflektieren und handeln, die intersektionale Erfahrungen machen, die sich als BI_PoC positionieren. Bewerbungsschluss ist am 18. Juli 2021. Die vollständige Stellenausschreibung gibt's auf unserer Homepage:

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Stellenausschreibung-Bildungsreferentin-01.10.2021.pdf>

Herzliche Grüße

Ulrike Sammet

LAG-Mitglied des Monats Juli 2021: Frauen helfen Frauen e.V. Stuttgart

Der Verein engagiert sich seit über 40 Jahren gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen und ist Träger von drei Einrichtungen, in denen Frauen, Mädchen und Jungen auf ihrem Weg in ein gewaltfreies Leben unterstützt werden. Die Kinder haben selbst physische, psychische oder sexuelle Gewalterfahrungen gemacht. Neben Gruppen- und Einzelangeboten für alle Kinder gibt es im Frauenhaus spezielle Angebote für Mädchen, z.B. zirkuspädagogische Freizeiten. Die Fraueninterventionsstelle bietet eine Mädchengruppe mit reittherapeutischem Angebot an. Dem Verein ist es ein wichtiges Anliegen, die Problematik häusliche Gewalt öffentlich zu machen und sich politisch für die Verbesserung der Situation von betroffenen Frauen, Mädchen und Jungen einzusetzen. Mehr Informationen ab 1. Juli auf der Homepage der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg:

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Fortbildung „Mehr Mädchen*! Mehr Body(-positivity)!“ in Stuttgart

In der Fortbildung der LAG Mädchen*politik BW, der Akademie der Jugendarbeit BW und des AGJF Netzwerks Mädchen*arbeit am 14. und 15. Juli 2021 wollen wir uns theoretisch mit Körperbildern, Körpernormierungen und Diskriminierung auseinandersetzen, aber auch positive Vorbilder für Mädchen* und junge Frauen* kennenlernen. Körperbilder und -normen sind untrennbar mit der Kategorie Geschlecht verwoben. In unserer Gesellschaft gibt es klare Vorstellungen von „weiblichen“ Körpern, welche besonders auf Mädchen* und junge Frauen* eine starke Wirkmächtigkeit ausüben. Diese Bilder sind auch in unseren Jugendzentren präsent. Wie gehen wir Fachfrauen* damit um?

<https://www.jugendakademie-bw.de/veranstaltungen/veranstaltungsuebersicht/event/97-veranstaltungen-2021/126-mehr-maedchen.html>

Workshops zum Schutz bei Handel und Ausbeutung von Minderjährigen in Stuttgart/Karlsruhe

Die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. (eva), das Fraueninformationszentrum Stuttgart (FIZ) und die Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung (ECPAT Deutschland e.V.) laden zu Fachveranstaltungen in Stuttgart (29./30.07.2021) und Karlsruhe (4./5.10.2021) zum Schutz von Minderjährigen vor Handel und Ausbeutung ein. In beiden Regionen findet der gleiche Workshop statt – die Auswahl, an welchem der beiden Workshops Sie teilnehmen, richten Sie bitte nach Ihrem Wirkungskreis. Die Workshops unterstützen die regionale Netzwerkbildung und bieten Ihnen die Möglichkeit, andere Akteur*innen aus Ihrem Umkreis kennenzulernen und sich mit diesen zu vernetzen. Hier die Ausschreibung für Stuttgart, die für Karlsruhe ist noch nicht veröffentlicht:

https://www.eva-stuttgart.de/fileadmin/Redaktion/2_unsere_angebote/kind_jugend_familie/Einladung_MultiprofessionellerWorkshop.pdf

Fachtag „Sexuelle Bildung in heterogenen jugendlichen Lebenswelten“ in Pforzheim

Fachtag der ajs Baden-Württemberg am 23. Sept. 2021 im Kulturhaus Osterfeld Pforzheim. Sexuelle Bildung sieht Sexualität als im Laufe des Lebens immer wieder neu zu entdeckende Quelle von Lebensenergie, Lust und Freude. Diese kann zugleich durch negative Erfahrungen und sexualisierte Gewalt schwer beeinträchtigt werden. Pädagogische Fachkräfte sind gefordert, mit und für junge Menschen Räume zur Auseinandersetzung mit diesem zentralen Lebensthema zu schaffen. Wie können die Themen der Mädchen* und Jungen* zur Sprache kommen? Welche Informationen sind wichtig? Wann sind Positionierungen, Unterstützung und Schutz angezeigt? Welche Zugänge können in heterogenen Gruppenkonstellationen geschaffen werden?

https://www.ajs-bw.de/media/files/flyer_digital_sexbildung_heterogenen_lebenswelten_sept_21.pdf

Tagung „Solidarische Debattenkultur in feministischen Politiken“ in Bad Urach

Tagung von tifs e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung BW vom 14.-15.10.2021 in Bad Urach. Derzeit erleben wir in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, sei es in Forschung oder in der Praxis und Politik, eine Zunahme antifeministischer Diskurse und Aktivitäten. Gleichzeitig tragen die verschiedenen Debatten um Identitätspolitik zu einer Verunsicherung und darüber hinaus stellenweise auch zu Konflikten in feministischen und gleichstellungspolitischen Kreisen bei (Stichworte wie LSBTIQ, rassismuskritische Positionen etc.). Damit einher geht das Ringen um die Umsetzung einer intersektionalen Perspektive, die vor allem im letzten Jahrzehnt immer stärker wurde und die Anfragen an bisherige Gleichstellungs- und feministische Ansätze stellt. Dazu gehört auch die Frage, wer für wen sprechen darf. Konfliktlinien lassen sich an verschiedenen aktuellen Themen ausmachen wie z.B. Sprache, Bildungsprogramme für Frauen/Mädchen, Kopftuch, Prostitution. Darüber hinaus haben wir es in vielen feministischen Organisationen und Projekten mit einem Generationenwechsel bzw. intergenerativem Arbeiten zu tun.

<https://www.tifs.de/news-stellungnahmen>

EXIT-Fortbildung zur Stabilisierung und Resilienzförderung in Reutlingen

Die Weiterbildung startet am 04./05. Oktober 2021 mit dem ersten zweitägigen Modul in Reutlingen und endet im Juli 2022. Sie qualifiziert zur Durchführung der Ansätze und Methoden des EXIT-

Programms mit Abschlusszertifikat von adis e.V. und NIKUT. Die EXIT-Arbeit bietet vielfältige Instrumente für Menschen, die Empowerment-Gruppen leiten, die in ihrer Arbeit von einfachen Methoden zur Selbststabilisierung und Resilienzsteigerung profitieren, sowie für Praktizierende, die in einfacher und wirksamer Art Werkzeuge zur Selbstfürsorge weitergeben wollen. Zur Weiterbildung gehört die Durchführung einer eigenen EXIT-Gruppe, die begleitend supervidiert wird.

<https://adis-ev.de/expressive-arts-in-transition-stabilisierung-und-resilienzfoerderung>

Weiterbildung „Adultismuskritik als Handlungskompetenz – weil ich es kann!“ in Stuttgart

Adultismus benennt die Unterdrückung und Diskriminierung von „Kindern“, denn in unserer Gesellschaft sind Eltern-Kind- und pädagogische Beziehungen durch ein Machtungleichgewicht zugunsten der „Erwachsenen“ geprägt. Dieses ungleiche Machtverhältnis wirkt dabei auf institutioneller, struktureller und individueller Ebene. Ziel der Weiterbildung ist es, sich selbst und die eigene Position in der Gesellschaft zu reflektieren. Gemeinsam mit den Teilnehmenden und Expert_innen wollen wir uns in einen Prozess zu begeben, in dem wir lernen, Diskriminierung, und im Speziellen Adultismus, erkennen und benennen zu können. Die Fortbildung richtet sich an Personen, die direkt mit Kindern und Jugendlichen ehren- oder hauptamtlich arbeiten. Die Weiterbildung des Büros für antidiskriminierungskritische Arbeit Stuttgart startet im Oktober 2021 und endet im Februar 2022 nach fünf Modulen.

<https://antidiskriminierung-stuttgart.de/veranstaltungen/>

Bundesweite Tagung Digitale Mädchen*(t)räume“ in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern)

Social Media sind wichtiger denn je: Influencer*innen geben den Beat für Mädchen* vor, TikTok zeigt filmerisch niedrigschwellig einem Millionenpublikum, wie Alltägliches zu meistern ist und Facebook hält zusammen. Nicht nur die Pandemie-Situation beförderte den Konsum digitaler Medien. Bereits seit Jahren gewinnen das Liken, die Videofilter und das Gefühl, über Nacht für ein Millionenpublikum ein Star werden zu können, an Beliebtheit. Medienkompetenz scheint heute kein Thema mehr zu sein. Wie sieht es aber aus mit Ausgrenzung und Diskriminierungen in dieser digitalisierten Welt? Können wir wirklich unser eigener Avatar werden? Oder bleiben nicht die alten Fragen auch die Neuen: Welche Risiken bergen die neuen Medien und welche Chancen bieten sie uns auf dem Weg zu einer diskriminierungssensiblen und vielfältigen Pädagogik für Mädchen*? Diesen Fragen geht die BAG Mädchen*politik als Veranstalterin der Tagung auf dieser Tagung vom 27. bis 29. September nach. Ganz praktisch bieten die Workshops die Möglichkeit, Handlungskompetenzen zu erlangen, um eigene Social Media Projekte in die Arbeit einzubinden.

https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail?tx_fesdeevents_eventdetails%5Baction%5D=show&tx_fesdeevents_eventdetails%5Bcontroller%5D=EventDetail&tx_fesdeevents_eventdetails%5Bevent%5D=254490&cHash=69044da4aa4ad301e0b88e6e77bec866

Präsenz-Fachtagung „LGBTIQ und Schule“ in Zürich (Schweiz)

Die Fachstellen jumpss* und liebesexundsoweiter organisieren diese Fachtagung am 25.09.2021 in Zürich, in der es um einen notwendigen gesellschaftlichen Wandel und aktuelle Perspektiven auf das Thema geschlechtliche Vielfalt und sexuelle Orientierung geht. Dabei werden mit Hilfe von Vorträgen und 11 Workshops auch Empfehlungen für Schulen und Lehrpersonen erarbeitet.

https://lgbtiq-schule.ch/lgbtiq_und_schule.pdf

Online-Fortbildungsreihe „Mädchen* und Gesundheit“

Mädchen* weisen, bezogen auf ihren Gesundheitszustand, geschlechtsspezifische Risikofaktoren auf. So besteht z.B. eine höhere Vulnerabilität für Essstörungen und autoaggressive Verhaltensweisen, wie selbstverletzendes Verhalten. Mädchen*beratungsstellen berichten, dass während der Coronapandemie die psychischen Belastungen von Mädchen* stark gestiegen sind. Mädchen* und junge Frauen* sind in vielen Teilen in den häuslichen Bereich zurückgedrängt worden und übernehmen verstärkt Care-Tätigkeiten. Ihre psychischen Belastungen finden somit vor allem verdeckt statt. Die Fortbildungsreihe „Mädchen* und Gesundheit“ der LAG Mädchen*politik in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverband BW umfasst drei Fortbildungsmodule, die sich jeweils mit ausgewählten mädchen*spezifischen Gesundheitsthemen beschäftigen. Die Fortbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Pädagoginnen, die mit Mädchen* und junge Frauen* arbeiten.

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Termine/Module_MaedchenundGesundheit2021final.pdf

Online-Train-the-Trainer-Angebote im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive

Von September bis November 2021 bietet die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts Genderqualifizierungsoffensive III eine Train-the-Trainer-Fortbildungsreihe an. Die Fortbildungsreihe richtet sich an Trainer*innen, Referent*innen und Multiplikator*innen in den Bereichen Geschlecht, Intersektionalität und Antidiskriminierung. Einzelne Formate richten sich nur an eine bestimmte Zielgruppe. In diesem Fall ist den jeweiligen Formaten eine Zielgruppenbeschreibung hinzugefügt. Mit der Fortbildungsreihe bieten wir Euch und Ihnen ein breites Angebot aus fachlichen Inputs, praktischen Workshops, solidarischer Debattenkultur, Reflexions- und Empowermenträumen. Die Fortbildungsformate finden online per zoom statt. In allen Formaten sind ausreichend Pausenzeiten eingeplant. Die Formate können jeweils auch einzeln gebucht werden.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Trainthetrainer-final.pdf>

Vernetzungstreffen „Rechte Mädchen* in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit“

Die LAGM*A NRW lädt am 30.09. zu einem Online-Vernetzungstreffen zum Thema „Rechte Mädchen* in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit“ ein, das wir auch dieses Mal in Kooperation mit dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit in NRW (IDA-NRW) und der zivilgesellschaftlichen Ausstiegs- und Distanzierungsberatungsstelle NinA NRW ausrichten. An diesem Tag möchten wir den Fokus auf unsere pädagogische Praxis in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit legen und mit Euch in den Austausch darüber gehen, welche Konzepte und Räume wir brauchen, wenn *weiße* rechte Ideologien (z. B. in Form von Verschwörungserzählungen) in unseren Einrichtungen vertreten werden?

https://maedchenarbeit-nrw.de/wp-content/uploads/2021/06/RechteMaedchen_LAGM-A-NRW.pdf

Online-Veranstaltung: Mädchen*arbeit im ländlichen Raum

Gerade im ländlichen Raum gibt es in der Regel zu wenige Angebote, die Mädchen und junge Frauen in ihren Interessen und Fähigkeiten ansprechen und fördern können. Durch häufig fehlende Infrastruktur, personell und finanziell, ist Mädchenarbeit im ländlichen Raum immer noch nicht ausreichend anerkannt. Strukturell zeigen sich auf dem Land überwiegend von Jungen und Männern dominierte Räume und weniger Entfaltungsmöglichkeiten für Mädchen*. Was sind die besonderen

Herausforderungen einer Mädchen*arbeit auf dem Land und mit welchen Konzepten können empowernde Räume für Mädchen* geschaffen werden? Mit diesen Fragen wird sich am 6.07.2021 beschäftigt und ein Transfer in die Mädchen*politik vor Ort in den Kommunen Niedersachsens geschlagen.

<http://www.lag-maedchenpolitik-nds.de/Veranstaltungen/>

Blended Learning Qualifizierung: Bodyismuskritische Pädagogik mit Mädchen* und Frauen*

Der Fokus dieser Qualifizierungsreihe, Start am 27.10.2021, liegt auf lookistischer Diskriminierung und der fett- und körperpositiven Gegenkultur. Zusätzlich werfen wir einen Blick auf weitere Formen von Bodyismen wie ableism und ageism. Dies alles geschieht unter einem intersektionalen Blickwinkel, d.h. die verschiedenen Bodyismenformen werden in ihrer Verwobenheit mit der Kategorie Geschlecht betrachtet.

https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/bodyismuskritische-paedagogik/

Online-Vernetzungstreffen für weiße Pädagog*innen der Mädchen*arbeit

Die LAG Mädchen*arbeit in NRW lädt herzlich ein zum diesjährigen Vernetzungstreffen am 27.08.2021 für weiße Pädagog*innen. An diesem Tag möchten wir einen Raum schaffen für Austausch und vertiefende Reflexion zu rassismuskritischen Handlungsmöglichkeiten und Strategien aus einer weißen Perspektive. Der Schwerpunkt des Treffens wird auf Praxisreflexion und der Auseinandersetzung mit Verbündet-Sein/ Allyship liegen. Ihr habt die Möglichkeit, Situationen und konkrete Fragen aus eurem Arbeitsalltag einzubringen, die wir dann gemeinsam reflektieren und zu denen wir Handlungsideen entwickeln. Zielgruppe: Eingeladen sind weiße Fachkräfte aus der Mädchen*arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit, die sich bereits selbstreflexiv mit Rassismus und dem eigenen Weißsein auseinandergesetzt haben.

<https://maedchenarbeit-nrw.de/vernetzung-weisse-paedagoginnen>

Online-Tagung: Diversität Digital Denken – The Wider View

Digitalisierung und Heterogenität sind bildungspolitisch hoch aktuelle und gesellschaftlich bedeutsame Themenfelder – sowohl in der Lehrerbildung als auch darüber hinaus. Bereits jedes der beiden Themenfelder für sich birgt genügend Potenzial für umfassende Forschungs- und Entwicklungsansätze. Ziel der Online-Tagung vom 08. - 10.09.2021 ist es, die beiden Bereiche gemeinsam zu betrachten. Folglich geht es um die Symbiose: Wie bedingen, ergänzen und verstärken sich Digitalisierung und Heterogenität gegenseitig?

<https://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/thewiderview2021/>

Online-Fortbildung: diversitätsreflektierte Haltung in der Praxis mit Rom:nja aus Südosteuropa

Das Ziel der Online-Fortbildung am 15.09.2021 ist die Stärkung einer vorurteilsreflektierten Professionalisierung in der pädagogischen Praxis. Pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bekommen die Möglichkeit, in einem digitalen (Schutz)Raum über eigene Bilder, Vorstellungen und Praxis sowie über verschiedene methodische Zugangsweisen zu reflektieren. Dabei werden Texte, Explorationsaufgaben, Inputs und Austausch die Grundlage des Kurses bilden.

https://www.lvr.de/aktuelletermine/MACHTKRITISCHE_ZUGAENGE.pdf

Schriftenreihe der BAG Mädchen*politik: Sex Positiv! Mädchen*, junge Frauen* und Sexualität

Die 7. Fachtagung der BAG Mädchen*politik Positionen und Perspektiven feministisch-orientierter Mädchen*arbeit stellte im Herbst 2020 unter dem Motto "Sex Positiv!" eine positiv, freudig gelebte Sexualität in den Mittelpunkt der Vorträge, Workshops und Diskussionen. Mit dem 18. Heft der Schriftenreihe der BAG Mädchen*politik liegen nun zentrale Erkenntnisse aus der Fachtagung schriftlich vor.

https://www.maedchenpolitik.de/files/Dateien/Bilder/Schriftenreihe-Titel/2021_BAG-Heft18-fin1752021-Web-Einzelseiten.pdf

Videoreihe: Anti-Schwarzer Rassismus intersektional

In der Interviewreihe "Anti-Schwarzer Rassismus intersektional" sprechen sieben Menschen über ihre Erfahrungen zu Anti-Schwarzem Rassismus und Intersektionalität. Sie vertreten dabei ihre Positionen und regen so zum Nachdenken an. Das Kompetenzzentrum "Rassismus gegen Schwarze Menschen" vom Each One Teach One e. V. (EOTO) hat das Videoprojekt im März gestartet und gibt damit einen vielfachen Einblick zum Thema.

https://www.youtube.com/channel/UC9JrgS3pks_yziDzEI3hw_g/videos

Sensibilisierungsfilm: Unbewusste Begleitung gegen Unconscious Bias

Die Studie „Kirche in Vielfalt führen“ aus dem Studienzentrum der EKD für Genderfragen setzt sich mit der Frage auseinander, wie die evangelische Kirche in Leitung und Gremien vielfältiger werden kann. Basierend auf den Ergebnissen der Studie wurde ein Animationsfilm entwickelt, der über die Wirkung von unbewussten Vorurteilen in Personalauswahlverfahren informiert und Hilfestellung bietet, unvoreingenommen Entscheidungen treffen zu können.

<https://www.unbewusste-vorurteile.de/>

Neue Materialien der Initiative Klischeefrei

Im neuen Themendossier der im BIBB angesiedelten Initiative Klischeefrei werden Ausbilderinnen in männerdominierten Berufen in Industrie und Handwerk in den Mittelpunkt gestellt. Das Dossier verbindet die unterschiedlichen Perspektiven aus Praxis und Forschung. Verständlich aufbereitetes Hintergrundwissen, gute Beispiele und praktische Tipps für Unternehmen vervollständigen das Bild. Darüber hinaus liegt ein Methodenset „Klischeefrei durch die Grundschule“ für die pädagogische Arbeit mit Kindern sowie zur Einbindung der Eltern und ein interaktives Spiel für Jugendliche vor, das auf unterhaltsame und spannende Weise für Rollenklischees sensibilisiert. Das Spiel kann sowohl im Schulunterricht als auch in der Jugendarbeit eingesetzt werden.

<https://www.klischee-frei.de/de/index.php>

Gute Beispiele: Mehr junge Frauen* für die Tech-Branche begeistern

Lena Kuhne, Personalerin, und Jessica Parth, Software-Entwicklerin sprachen über das Thema „Frauen in der IT und die Rolle des Girls'Day“.

<https://www.girls-day.de/unternehmen-institutionen/warum-mitmachen/gute-beispiele/unser-ziel-mehr-frauen-fuer-die-tech-branche-begeistern>

Broschüre: missING – Junge Frauen in MINT 2021

Die neue Ausgabe der Broschüre "missING - Junge Frauen in MINT" mit einem Vorwort von Dr. Ulrike Struwe, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. sowie dem Artikel "Ist MINT was für mich?", ist erschienen. missING setzt Signale und zeigt in spannenden Beiträgen, was Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen realisieren können. Testimonials von Fach- und Führungskräften dokumentieren weibliche Vorbilder und machen Lust auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

<https://www.girls-day.de/aktuelles/girls-day/missing>

Podcast: Queere Bildung im Wandel der Zeit

Pädagog*innen bietet der Podcast aufschlussreiche Hintergrundinformationen, Materialien und Quellen für Lerneinheiten und Projekte – nicht nur zu queerer Geschichte, sondern auch zur allgemeinen Sozialgeschichte (Schwerpunkt Emanzipationsbewegungen) und zur Bildungsgeschichte (Schwerpunkt Antidiskriminierungspädagogik).

<http://podcast-queere-bildung.de/>

Handreichung: BIO-DIVERS! Förderung der Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

Mit der Handreichung BIO-DIVERS! stellt Queerformat vier Module zur Verfügung, zur Förderung der Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Biologieunterricht der Sekundarstufe, mit denen im Unterricht sexuelle und geschlechtliche Vielfalt thematisiert und die oftmals einseitige mediale Darstellung von Geschlecht, Begehren und Sexualität hinterfragt werden kann. Jedes der Unterrichtsmodule enthält eine Auflistung der Bezüge zum Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, eine ausführliche Sachanalyse, didaktisch-methodische Hinweise, weiterführende Literaturhinweise, Arbeitsmaterialien für die Schüler*innen sowie Musterlösungen für die Lehrkraft.

<https://www.queerformat.de/handreicherung-bio-divers>

Handreichung: Empowerment von LSBTTIQ-Geflüchteten

Die Handreichung fasst die besonderen Bedürfnisse von lsbtiq Geflüchteten zusammen und leitet daraus Empfehlungen für Beratungsstellen, die mit Geflüchteten arbeiten, ab.

https://uploads-ssl.webflow.com/Empowerment_Broschuere_LT_WEB.pdf

Grundbegriffe der politischen und inklusiven Bildung

Empowerment? Selbstbestimmung? Teilhabe? Bettina Lindmeier und Dorothee Meyer von der Bundeszentrale für politische Bildung charakterisieren diese Grundbegriffe und ihre Bedeutung für die inklusive politische Bildung unter Berücksichtigung ihrer Entstehung und historischen Entwicklung.

https://www.bpb.de/lernen/projekte/inklusive-politisch-bilden/335045/grundbegriffe-der-politischen-und-inkluisiven-bildung?pk_campaign=nl2021-06-30&pk_kwd=ae4316

Stellungnahme: Gegen Menschenrechtswidrige Verhältnisse in Sammelunterkünften

Kinder und Jugendliche, insbesondere Mädchen* und junge Frauen*, die nach der Flucht in deutschen Sammelunterkünften leben müssen, sind durch die Wohnsituation völlig schutzlos von Gewalt, Krankheiten und (Re-)Traumatisierungen bedroht. Dazu kommt, dass ihnen hier der Zugang zu Bildung verwehrt wird und damit eine massive Benachteiligung im späteren Berufsleben vorprogrammiert ist. In ihrer aktuellen Stellungnahme fordert die LAG Mädchen*arbeit NRW u.a. eine radikale Änderung dieser menschenrechtswidrigen Verhältnisse in deutschen Sammelunterkünften.

https://maedchenarbeit-nrw.de/wp-content/uploads/2021/05/Stellungnahme_Maedchen_nach-Flucht.pdf

Land Baden-Württemberg macht sich für Frauenrechte und Gewaltschutz stark

Mit den Beschlüssen der Gleichstellungsministerkonferenz der Länder (GfMK) hat das Land Baden-Württemberg deutliche Signale für mehr partnerschaftliche Gleichberechtigung und Gewaltschutz gesetzt. Die GfMK fordert eine stärkere partnerschaftliche Gleichstellung, mehr Sichtbarkeit von Frauen in Kultur und Medien sowie eine bessere soziale Absicherung von selbstständigen Frauen. Baden-Württemberg setzt sich darüber hinaus gemeinsam mit einigen anderen Bundesländern verstärkt für die Bekämpfung des Femizids und der Genitalverstümmelung von Frauen ein.

https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-macht-sich-fuer-frauenrechte-und-gewaltschutz-stark/?&pk_medium=newsletter&pk_campaign=210624_newsletter_daily&pk_source=newsletter_daily&pk_keyword=gleichstellung

Geschlecht - Eine persönliche und eine politische Geschichte

Es war eine ganze Generation von Frauen, die in der jungen Bundesrepublik plötzlich neue Rollen und Lebensentwürfe erprobte und gegen die patriarchalen Strukturen rebellierte. Was trieb sie an? Christina von Braun zeigt am Konfliktfeld "Geschlecht", wie politische und persönliche Geschichte ineinandergreifen. Und sie erzählt vom unbändigen Drang nach Erkenntnis."

<https://www.ullstein-buchverlage.de/geschlecht>

Fotos von IN VIA Freiburg: Wir sind Frauen* und wir sind stark!

Die Fotoaktion der Projekte DOUNIA plus und Ashana in Freiburg ist im März 2021 rund um den Weltfrauen*tag entstanden. Sie soll einen durchweg positiven Blick auf mutige Frauen* erschließen, die ihre eigenen Stärken und Ziele benennen und Dinge, auf die sie stolz sind, laut aussprechen. Alle Beteiligten wollen ein Bild von Frauen* zeichnen, welches geprägt ist von selbstbestimmtem Handeln und einer machtvollen Position, die Frauen* in verschiedensten Kontexten und Wirkungskreisen einnehmen. Sie alle sind in den letzten Jahren neu nach Deutschland, neu nach Freiburg gekommen – heute sind sie Teil dieser Stadt. Fotografiert wurde vor typisch Freiburger Kulisse: im Seepark, im Stadtgarten, an der Dreisam, in der Fischerau, auf dem Münsterplatz, im Eschholzpark. Neben der Online-Galerie schmücken die Fotos auch ein IN VIA-Büro samt Gruppenräumen in Freiburg. Sie sollen Frauen* und Mädchen* Mut machen, stolz auf die eigenen Errungenschaften zu sein und diese für sich und ihr Umfeld sichtbar werden zu lassen.

<https://www.invia-freiburg.de/2021/05/dounia/>

Meet and Code Award mit der Kategorie "Girls do IT!"

Ab sofort können sich Non-Profit-Organisationen aus ganz Europa für die finanzielle Förderung von Veranstaltungen bewerben, die das Interesse junger Europäer:innen im Alter von 8 bis 24 Jahren an der Welt des Programmierens wecken und den Zugang zu digitalen Fähigkeiten ermöglichen. Die Bewerbung findet online unter bis zum 8. September 2021 statt. Jede genehmigte Veranstaltungsidee erhält einen Zuschuss von bis zu 500 Euro. Der Meet and Code Award kann in fünf Kategorien gewonnen werden: Girls do IT!, Community, Diversity sowie Code for the Planet und Code for Europe. www.meet-and-code.org

Jugenddemokratiepreis

Der Jugenddemokratiepreis ist ein Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung, der von einer Jugendjury geplant und ausgerichtet wird. Seit 2008 prämiieren wir besonders engagierte junge Menschen mit Preisgeldern bis zu 3000 Euro. Dieses Jahr vergeben wir sogar einen Sonderpreis für ein deutsches Projekt, das sich in besonderem Maße im Themenbereich "Wahlen" engagiert. Die Jugendjury besteht aus ehrenamtlichen Schüler*innen, Auszubildenden und Studierenden zwischen 16 und 25 Jahren. Einsendeschluss: 31.07.2021.

<http://www.jugenddemokratiepreis.de/>

Neues Förderprogramm zur Erhaltung demokratischer Gesellschaften in Europa

Ein Budget von rund 1,5 Milliarden Euro steckt in dem gerade gestarteten EU-Förderprogramm "Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte", abgekürzt CERV nach der englischsprachigen Bezeichnung. Ziel des Programms ist die Erhaltung und Weiterentwicklung offener, auf Rechten basierender, demokratischer, gleicher und inklusiver Gesellschaften in Europa. Erreichen will die EU dieses Ziel vor allem durch die Unterstützung zivilgesellschaftlicher Organisationen und anderer Akteure sowie durch die Stärkung von Bürgerbeteiligung und demokratischer Teilhabe. Inhaltlich ist das Programm, das eine Laufzeit bis 2027 hat, in vier Bereiche (sogenannte strands) aufgeteilt, und enthält u.a. die Bekämpfung und Vermeidung von genderbasierter Gewalt und die Prävention und Bekämpfung von Ungleichheiten und Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Behinderung, Alter oder sexueller Ausrichtung.

<https://www.kontaktstelle-efbb.de/>

Stellenausschreibung der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart

Wir suchen ab 01.10.2021 eine Bildungsreferent*in in Teilzeit (70%) mit abgeschlossener Hochschulabschluss mit pädagogischer Ausrichtung insbesondere in den Fachrichtungen Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Erziehungswissenschaft. Zentrale Aufgaben sind: Planung, Durchführung und Auswertung von Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie von Fachveranstaltungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, insbesondere zu den Themen Mädchen*arbeit, Mädchen*politik und Genderpädagogik (Präsenz- und Online-Veranstaltungen), Entwicklung und Erstellung von Arbeitsmaterialien, Handreichungen und Fachveröffentlichungen, Betreuung, Weiterentwicklung und Erstellung von Beiträgen für unsere Homepages und Social-Media-Kanäle, Kooperation innerhalb der landesweiten Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe sowie angrenzender Felder, Weiterentwicklung

des Arbeitsfeldes der Mädchen*arbeit in Baden-Württemberg sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben, Dokumentation und Berichtswesen. Bewerbungsschluss: 18. Juli 2021.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/wGlobal/content/contentPortal/Stellenausschreibung-Bildungsreferentin-01.10.2021.pdf>

Stellenausschreibung von Frauen helfen Frauen e.V. Stuttgart

Für das Autonome Frauenhaus suchen wir zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine Sozialpädagogin/-arbeiterin (70-80% in Teilzeit unbefristet). Wir wünschen uns mehr Vielfalt in unserem Team. Daher freuen wir uns über Bewerbungen von Frauen*, die zum Beispiel einen LSBTTIQ*-Hintergrund oder eine Migrationsgeschichte haben sowie von Women Of Color. Selbstverständlich sind uns auch Bewerbungen von Frauen* mit Behinderung willkommen. Unsere Räume sind derzeit leider nicht barrierearm, unsere Einrichtung hat schmale Flure, Schwellen und Treppen. Anderen Bedarfen versuchen wir zu entsprechen, wir vertrauen auf Ihre Einschätzung. Wünschenswert sind außerdem Mehrsprachigkeit, Vorerfahrungen in frauen*spezifischer Arbeit oder frauen*spezifische Schwerpunkte im Studium sowie einen Führerschein der Klasse 3. Bewerbungsschluss: 15. Juli 2021.

<https://www.fhf-stuttgart.de/verein/aktuelles/detail.html?=&newsid=105>

Stellenausschreibung von ikubiz gGmbH Mannheim

Das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH (ikubiz) ist Träger von Projekten zur schulischen und beruflichen Integration von Migrant*innen. Unsere Schwerpunkte sind die Bildungsberatung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Kooperation mit Bildungs- und Arbeitsmarktinstitutionen und Unternehmen. Zum 01.08.2021 suchen wir eine pädagogische / sozialpädagogische Fachkraft in Vollzeit (39 Wochenstunden), ggf. Teilzeit, für das Empowerment-Projekt „Frauen stärken für die Neckarstadt-West“. Bewerbungsschluss: 15. Juli 2021.

<https://ikubiz.de/index.php?id=315>

Stellenausschreibung der LAG Mädchen*arbeit in NRW mit Sitz in Wuppertal (NRW)

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit in NRW e.V. sucht zum 02.08.2021 eine*n Projektkoordinator*in und Fachreferent*in für das Projekt M*A Digital: Digitale Mädchen*arbeit mit einem Stellenumfang von 75%. Die Stelle ist auf Grund der Projektförderung befristet bis 03/2023. Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen*arbeit NRW – LAGM*A NRW ist ein landesweites Netzwerk und eine Fachstelle für queer-feministische und rassismuskritische Mädchen*arbeit und machtkritische Mädchen*politik in NRW. Bewerbungsschluss: 2. Juli 2021.

https://maedchenarbeit-nrw.de/wp-content/uploads/2021/05/2021_Projektkoordination_LAGM_A-NRW.pdf

Stellenausschreibung von IDA e.V. in Düsseldorf (NRW)

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) ist ein bundesweit arbeitendes Dienstleistungszentrum für Multiplikator*innen in der Jugend- und Bildungsarbeit. Zu den Schwerpunkten der Arbeit gehören Information und Dokumentation, Qualifizierung, Beratungs- und Vernetzungsarbeit in den Themenbereichen Rassismuskritik, Rechtsextremismus und Migrationspädagogik. Es wird von 31 Jugendverbänden getragen. IDA e. V. sucht möglichst zum 01.

September 2021 oder später eine:n Projektreferent:in/Online-Redakteur:in für die Vielfalt-Mediathek (75 % Beschäftigungsumfang, in Anlehnung an TVöD 11). Dienstort ist die IDA-Geschäftsstelle in Düsseldorf. Ein Teil der Stelle kann im Homeoffice wahrgenommen werden. Die Stelle ist bis zum 31.12.2024 befristet. Die Fortführung des Projekts im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ bzw. eines Nachfolgeprogramms wird angestrebt. Bewerbungsschluss: 4. Juli 2021.

www.idaev.de

*Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

Tel. 07 11 / 80 67 08 90

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de